



## Presseinformation

Einheit in der Vielfalt oder: „Wir sind alle Entwicklungsländer“

### 50 Jugendliche aus 18 Ländern übergeben Deklaration an Entwicklungsministerin Heidemarie Wieczorek-Zeul

*Bonn, 29. Mai 2008* – 16 Prozent der Weltbevölkerung sind für 45 Prozent des globalen ökologischen Fußabdrucks verantwortlich. „Das bedeutet, dass uns drei Planeten zur Verfügung stehen müssten, wenn alle so viele Ressourcen verbrauchen würden wie die Industriestaaten. Leider haben wir aber nur einen Planeten!“ Das ist die ernüchternde Erkenntnis von 50 Jugendlichen aus 18 Ländern, die heute ihre Erklärung zur Rettung der Artenvielfalt an Bundesentwicklungsministerin Heidemarie Wieczorek-Zeul übergeben haben.

Doch die jungen Menschen – Teilnehmer/innen des Internationalen Jugendgipfels „Go 4 BioDiv“ - geben sich kämpferisch. In ihrer Deklaration fordern sie neue Entwicklungsmodelle: „Industrienationen müssen neue Wege und Formen entwickeln, ihren ökologischen Fußabdruck zu verkleinern, wohingegen die Mehrheit der Weltbevölkerung die Möglichkeit haben sollte, ihren Lebensstandard zu erhöhen.“ Die Jugendlichen, die aus so unterschiedlichen Ländern kommen wie Benin, Russland, Vietnam, Bolivien, Madagaskar oder Deutschland, wollen aber auch selbst Verantwortung übernehmen: Bereits heute engagieren sie sich in ihren Heimatländern als Ranger, Ozeanograph oder Umweltstudentin für den Erhalt der biologischen und kulturellen Vielfalt. Aus Erfahrung wissen sie: Natur- und Artenschutz fängt im Kleinen an. Ein Schlüssel sehen sie in der Bildung: „Als Mitglieder der Zivilgesellschaft erwarten wir freie und qualitativ hochwertige Umweltbildung und -kommunikation für alle.“ Ein weiterer Kernpunkt: Zu selten würde auf die Ursachen des Verlusts von Artenvielfalt geschaut. Dabei seien neben mangelhaftem Wissen vor allem Armut, Bevölkerungswachstum und Konsumgewohnheiten die wichtigsten Ursachen, die es zu bekämpfen gelte. Daneben fordern sie, sich für eine gerechte Verteilung der aus der Nutzung der natürlichen Ressourcen entstehenden Gewinne einzusetzen.

Jetzt, da die UN-Naturschutzkonferenz in Bonn sich dem Ende neigt, blicken die jungen Menschen nach vorn und versprechen: „Wir werden unsere Entscheidungsträger für ihre Worte und Taten verantwortlich halten und sie zum Beispiel nach der Qualität der nationalen Berichte zum Zustand der Biodiversität beurteilen. Politiker sollen den Mut haben, Entscheidungen zu treffen, die uns einer nachhaltigen Welt näher bringen, auch wenn diese Entscheidungen unbequem sein mögen“, heißt es in ihrer Erklärung.

Die jungen Menschen im Alter von 18 bis 33 Jahren halten sich seit dem 16. Mai in Deutschland auf. Im Nationalpark Bayerischer Wald haben sie binnen zehn Tagen ihre politischen Botschaften sowie diverse kreativ-künstlerische Beiträge erarbeitet, einer davon das Tanztheaterstück „Go 4 BioDiv!“, das sie mit Unterstützung eines Choreographenteams erarbeitet und am heutigen Donnerstag auf der Hauptbühne der „Expo der Vielfalt“ präsentiert haben. Ihr einmal geschaffenes Netzwerk werden die jungen Teilnehmer/innen auch nach Abreise aus Deutschland erhalten.

„Go 4 Biodiv“ wurde dank folgender Kooperationspartner umgesetzt: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Bayerisches Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Stadt Bonn, Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU), Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH und Nationalpark Bayerischer Wald.

**Weitere Infos&Deklaration zum download im Press kit:** [www.go4biodiv.org/home/press/downloads/](http://www.go4biodiv.org/home/press/downloads/)

**Pressekontakt:** Dr. Sabine Tonscheidt, T. 069 24706525 / M. 0151 14274815, [sabine.tonscheidt@gtz.de](mailto:sabine.tonscheidt@gtz.de) / Anja Pauls, T. 0221 438355 / M. 0163 2544686, [anja.pauls@gtz.de](mailto:anja.pauls@gtz.de)